

Krankenhaus verlassen können, Kunden zu tun hatte, war das durchaus schräge Aussehen kein heilt es weiter.

sein, wenn "von mir aus zum Musiker wird.

12.02.2015

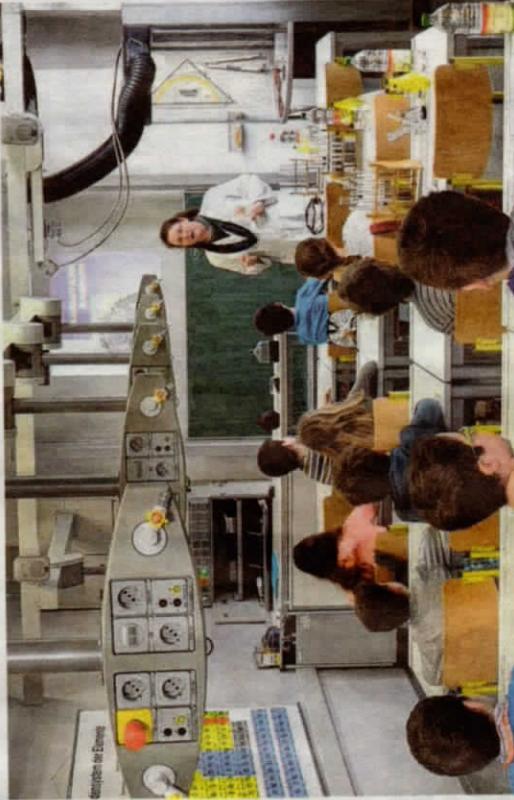
Chemie und IT im Gartenreich

Oranienbaumer Gesamtschule präsentiert sich mit modernen Fachkabinetten.

ORANIENBAUM/MZ/AB Einige der 70 Viertklässler bekamen große Augen, als sie beim jüngsten Kennenlerntag an der Oranienbaumer Gesamtschule im Gartenreich (GIG) in bislang völlig fremde Unterrichtsstoffe hineinschnuppern konnten. In blüttenweiße Kittel schlüpfend, durften sie sich im nahegelegenen Chemiekabinett wie Zauberkinder fühlen. Unter Anleitung von Fachlehrerin Miriam Großner waren beim Mixen verschiedenster Substanzen erstaunliche Farbspiele in den Reagenzgläsern zu bewundern.

Unterricht auf hohem Niveau

Das ersten Klassenzimmer, das nach der Gründung der GIG bezogen wurde, ist nach den Worten von Martina Weigel, Geschäftsführender Vorstand der gemeinnützigen Genossenschaft als Träger der Schule, nun „eines der modernsten Fachkabinette weit und breit“. So lassen sich die Anschlüsse für Strom und Gas automatisch zu den Arbeitsplätzen absenken. In die neue Ausstattung wurden knapp 80 000 Euro investiert. „Fast die



Schüler lernen im neu ausgestatteten Chemiekabinett.

FOTO: BEHLING

aus der früheren Sekundarschule zu retten und ordentlich aufzuarbeiten“, so Martina Weigel.

Zwei Computerräume

Auch an anderer Stelle sind die Bedingungen komfortabler geworden. Die Gesamtschule verfügt mittlerweile über zwei vollwertig ausgestattete Computer-Kabinette - eines im „Haupthaus“ an der Marienstraße, das zweite in der einstigen Tabakfabrik Merker, gelegen an der Oranienbaumer Stadtkirche. „Das ist schon ein riesiger Vorteil, wenn man bedenkt, dass mancherorts in der Republik zwar Informatik-Unterricht stattfindet, den Schülern tatsächlich aber gar keine Geräte zur Verfügung stehen“, verwies Weigel auf Meldungen, wonach sich Schulen mit der Vermittlung von Computerkompetenzen eher schwer tun.

„Mittelalterlich“ nannte die Lehrergewerkschaft VBE unlängst die IT-Ausstattung. Die Gewerkschaft bezog sich auf eine Umfrage, nach der 87 Prozent der Lehrer sagten,

ihre Schule verfüge nicht über Tablet-Computer oder ähnliche Geräte.

der Hamburgerin Edda Darboven gewährte 20 000-Euro-Darlehen haben enorm geholfen, das Chemiekabinett auf ein hohes Niveau aufrüsten zu können. „Am Vorbereitungspunkt haben die Lehrer Internet-Anschluss. Außerdem konnten wir uns eine Ausgabe von fast 5 000 Euro sparen, weil es uns gelungen ist, Schränke

15 nicht mehr zu kaufen.“ Der Schulleiter ist überzeugt, dass die Investitionen sich lohnen werden. „Wir haben einen guten Ruf, und das ist wichtig für die Zukunft der Schule.“

Ich